Stefan Herzog

0:2 gegen Roland Beckum

FC Gütersloh vorne fahrig und hinten zögerlich

Unter Druck: FC-Schlussmann Jarno Peters klärt. Bild: hm

Gütersloh (No). Fußball-Oberligist FC Gütersloh befindet sich acht Tage nach Vorbereitungsstart logischerweise auf der Suche nach der richtigen Balance. Die gestrige 0:2 (0:1)-Testspiel-Niederlage im Heidewaldstadion gegen Westfalenligist Roland Beckum offenbarte dabei in allen Mannschaftsteilen großen Trainingsbedarf in den kommenden Wochen.

Was gegen die vom Ex-Verler Robert Mainka trainierten Gäste besonders ins Gewicht fiel, war die immense Fehlerzahl des Hesse-Teams sowohl im Defensivverhalten als auch im Aufbauspiel. Nicht eine einzige klare Einschussmöglichkeit konnte sich der Gastgeber im Verlauf der 90 Minuten herausarbeiten, meist scheiterten die Angriffsbemühungen schon weit vor dem Gästetor. Und fand der Ball dann doch noch einmal einen vermeintlichen FCG-Abnehmer in Nähe des Beckumer Tores, dann wurde entweder das Spielgerät verstolpert oder sogar über den Ball getreten.

Anders die Gäste - in Person von Semih Daglar sorgte Roland für einige brandgefährliche Aktionen vor dem Gütersloher Tor. Bereits nach zwei Minuten musste FC-Torwart Jarno Peters die erste Einschusschance vereiteln, wenige Minuten später war der Neuzugang zwischen den Pfosten allerdings machtlos gegen einen Daglar-Schuss. In der 32. Minute traf der ehemalige Preußen-Spieler Daglar nur die Querlatte des FC-Tores und nach Wiederanpfiff in der 63. Minute nur den Pfosten.

Gastgeber Gütersloh hätte sich zu diesem Zeitpunkt keineswegs über einen höheren Rückstand beschweren dürfen. Bezeichnend für den FC-Auftritt war in der 72. Minute die Entwicklung zum 2:0-Endstand für die Gäste. Halbherzig und zögerlich agierte die FC-Abwehr bis schließlich nach einem Abpraller dem Ex-Verler Niklas Szeleschus der Ball zwei Meter vor dem FC-Tor freistehend vor die Füße fiel und der Roländer-Neuzugang nur noch einschieben musste.

☐ **FC Gütersloh:** Peters (46. Yilmaz) – Yahkem, Beuckmann (46. Baum), Schwesig (46. Lücke), Widdecke – Müller, Kaptan, Illig, Aygün – Flock (68. Schröder), Kristkowitz (68. Rump)

☐ **Tore:** 0:1 (8.) Daglar, 0:2 (72.) Szeleschus

☐ **Schiedsrichter:** Benno Verhaag (Schloß Holte-Stukenbrock

TSG Harsewinkel/Handball

Neue Doppelspitze plus „Mühle“ als sportlicher Leiter

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Harsewinkel (gl). Das Feldhandballturnier am vergangenen Samstag hatte er noch mitorganisiert und sich natürlich auch auf die Abteilungsversammlung am Donnerstag davor vorbereitet. Doch dann war für Manuel Mühlbrandt, sportlicher Leiter der TSG-Handballabteilung und Trainer der Verbandsligamannschaft erstmal Zwangspause angesagt. Statt Training und Wahlen hieß es für den erkrankten Mühlbrandt erstmal Bettruhe.

So wurde der 34-Jährige in Abwesenheit auf der Versammlung in seinem nicht zum Vorstand gehörenden Amt des sportlichen Leiters bestätigt. Neuer Vorsitzender der TSG-Handballer ist mit Hans Feuß nicht nur ein im gesamten Kreis (der ehemalige Landtagsabgeordnete ist Vorsitzender des Kreissportbundes) bekanntes Gesicht, sondern auch eine bekannte Stimme. Denn der ehemalige Radio Gütersloh-Moderator hat die vergangene Oberligasaison als Hallensprecher in der TSG-Sporthalle mitgeprägt.

Auch der zweite Vorsitzende ist neu. Karlheinz Kalze engagiert sich seit einigen Monaten stark für die Harsewinkeler Handballer und ab jetzt eben auch in offizieller Funktion. Ferner gehören zum Vorstand Heiner Obermeyer (Seniorenwart), Fatima Romeira-Strake (Orgateam, Veranstaltungen) und Jugendwart Claus Windau.

Seit Sonntag haben die Verbandsligahandballer zwölf Tage Pause, die erste Vorbereitungsphase endete mit dem Großfeldspiel auf dem Rasenplatz am Moddenbachstadion, wo Alt und Jung, Männer und Frauen auf und neben dem Spielfeld einen vergnüglichen Samstag verbrachten.

Nicht unbedingt immer vergnüglich,, aber durchaus abwechslungsreich war die erste Vorbereitungsphase des Oberligaabsteigers. Neben den athletischen Einheiten standen auch Spinning, Squash, Badminton und ein zweistündiges genauso „vielseitiges wie witiziges“ (so „Mühle“) Judotraining auf dem Plan.

„Es gab keine ernsthaften Verletzungen, alle sind soweit fit, ich hatte immer eine große Zahl an Spielern bei den Einheiten. Und die Neuen sind super angekommen“, fasste der Trainer den Grundlagenteil für die Saison 2019/20 zusammen, die für die TSG am 2. September beginnt.

Der neue Abteilungsvorstand besteht aus (v. l.) Heiner Obermeyer, Fatima Romeira-Strake, Vorsitzender Hans Feuß, Karlheinz Kalze und Claus Windau. Bilder: TSG

Statt Serbien gibt's Intensiv-Training

Harsewinkel (zog). Verzichtet haben die Harsewinkeler auf ein in den Planungen weit fortgeschrittenes Trainingslager in Serbien. „Es hätten nur neun Spieler Urlaub bekommen. Für die wäre dann die Belastung und für uns der Aufwand zu hoch gewesen“, erläutert Trainer Manuel Mühlbrandt. Stattdessen wird ein Intensiv-Trainings-Wochenende eingelegt. Am 25. August startet die zweite, mit vielen Testspielen gegen Ober- und auch Drittligisten gespickte Phase. Bereits am Freitag, 26. August, tritt das Team in Augustdorf gegen den Drittligisten Lemgo-Lippe an.

Ein Spiel auf dem großen Fußballfeld rundete die erste Trainingsphase der TSG-Handballer, hier Pascal Pelkmann beim Torwurf, ab.

Radsport

Sven Pieper zeigt Wettkampfhärte

Gütersloh (man). Einen feinen Erfolg feierte der Langenberger MTB-Spezialist Sven Pieper (Focus Rapiro Racing). Beim viertägigen Etappenrennen Bike Adventure in Polen fuhr der 41-jährige gebürtige Westerwieher in der UCI Pro-Kategorie unter 235 Teilnehmern aus 15 Nationen auf den dritten Platz der Gesamtwertung und gewann die Altersklasse 2 souverän. „Das war der verdiente Lohn für eine harte Arbeit“, schnaufte Pieper nach dem Rennen über vier Etappen mit 241 km und 6750 Höhenmetern im Siebengebirge tief durch. Am Ende behauptete der heimische MTB-Spezialisten nach 11:03:38 Stunden Fahrzeit mit einer Sekunde Vorsprung den dritten Platz gegenüber dem Polen Maciej Stanowicz (11:03:39 Std., Mitsubishi Materials MTB Team). Den Sieg sicherten sich die beiden Polen Oskar Plucinski (10:53:40 Std., Metrobikers Specialized Luxa) und Marcin Kawalec (10:58:11 Std., Immotion Specialized Skoda Gall-ICM Team).

Kurz & knapp

☐ **Verl sagt Mainz-Test ab:** Das für den 20. Juli geplante Testspiel in Hennef gegen die Bundesligareserve vom FSV Mainz 05 hat Fußball-Regionalligist SC Verl abgesagt. „Die derzeitige Personalsituation sowie die Saisoneröffnung am Sonntag gegen Arminia Bielefeld, haben uns leider gezwungen, den für Samstag geplanten Test gegen Mainz 05 II abzusagen. Wir bedauern dies und hoffen die Mainzer finden kurzfristigen Ersatz“, erklärte Präsident Raimund Bertels.

☐ **TV-Geschäftsstelle zu:** Die Geschäftsstelle vom Turnverein Verl ist während der Sommerferien vom 22. Juli bis einschließlich Freitag, 23. August geschlossen.

☐ **Klassensieg für Konrad:** Den vierten Saisonlauf der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring beendete das Team von Konrad Motorsport mit dem Klassensieg in der SP9 Pro-Am-Wertung. Michele Di Martino (Eitorf, NRW) und Axcil Jefferies (Simbabwe) pilotierten den Lamborghini in dem auf dreieinhalb Stunden verkürzten Rennen über die Nordschleife und erreichten in der Gesamtwertung Rang fünf.

☐ **Fünf FCG-Schiedsrichter:** Fußball-Oberligist FC Gütersloh mausert sich auch auf dem Gebiet der Schiedsrichter. Konnte der Heidewald-Club jahrelang keinen Unparteiischen stellen und musste stattdessen reichlich Strafgelder zahlen, haben sich mittlerweile fünf Schiedsrichter entschlossen für den Oberliga-Club zu pfeifen. Unter der Führung von Michael Swiers, der in der Westfalenliga pfeift, und sich künftig als Schiedsrichter-Betreuer um das Team kümmert, treten noch Lukas Kronefeld, Candido Castanho, Daniel Wiens und Kevin Siemer für den FCG an.

☐ **Yaks weiter ungeschlagen:** Mit 11:4 gegen die Rheine Mavericks konnten die Yaks ihre weiße Weste in der Baseball-Landesliga wahren und damit die Tabellenführung behaupten. Am Samstag, 20. Juli, um 15 Uhr kommt es zum Topspiel im Yaks Ballpark: der Tabellenzweite Minden Millers ist zu Gast und möchte den Yaks die erste Saisonniederlage verpassen.

Leichtathletik/Kreis-Mehrkampfmeisterschaft

Rehkemper und Baumjohann servieren gute Leistungen

Gütersloh (man). Kleine Teilnehmerfelder kennzeichneten die Kreismehrkampfmeisterschaften im Gütersloher LAZ Nord. Zudem mussten zahlreiche Spitzen-Athleten der LG Kreis Gütersloher verletzungsbedingt absagen oder hatten sich den Termin für die NRW-Mehrkampfmeisterschaften frei gehalten.

In der ältesten Jahrgangsklasse, der weiblichen Jugend, zeigten die beiden Siegerinnen Franziska Rehkemper (2380 Pkt., U20) und Hannah Baumjohann (1962 Pkt., U18) im Vierkampf bestehend aus 100 m Hürden, Hochsprung, Kugelstoßen und Flachsprint ansprechende Leistungen. In der M15 hätte sich der außerhalb der Kreis-Wertung startende Sieger David Wagner (VfL Repelen) über Konkurrenz durch den verletzten Harsewinkeler Lukas Robers gefreut, überbot mit 2909 Punkten aber auch im Alleingang die DM-Norm im Blockwettkampf-Wurf, die auch das Ziel von Robers war.

In der Jugend M14 zeigte Cedric Winkenstette (LG Kreis Gütersloh) bei seinem Sieg im Blockwettkampf Sprint/Sprung mit 2076 Punkten ebenso eine ordentliche Leistung wie Theresa Sobbe (2360 Pkt.) bei den Mädchen. In der W13 konnten sich die Leistungen der Siegerinnen Lara Hüser (2 170 Pkt.) und Greta Rakow (2163 Pkt.) sehen lassen.

Besonders zufrieden war LG-Chef Helge Hienz über die Leistungen in der Jugendklasse U12. „Für uns bleibt die erfreuliche Aussicht, dass nicht nur die Mädchen, sondern erstmalig nach langer Zeit auch die Jungen gute Chancen auf das Erreichen des westfälischen Team-Endkampfes haben“, freut sich Hienz auf ein spannendes Finale.

SC Wiedenbrück II

Neu bei der Zwoten: Co-Trainer Christian Zodrow (h. v. l.), Kamil Sapli, Marcel Milosz, Konstantin Eirich, Julian Stiens, Justus Wiegard, Jens Rehkemper und Trainer Dominik Jansen sowie Fabio La Mendola (v. v. l.), Till Lütke-Stratkötter, Patrick Poppe und Marcel Schachtsiek vom SC Wiedenbrück II.

Auf einen Blick

☐ **Neuzugänge:** Till Lütke-Stratkötter, Fabia La Mendola, Konstantin Eirich, Justus Wiegard, Kamil Sapli, Marcel Milosz (alle eigene U19), Julian Stiens (BW Aasee Münster), Jens Rehkemper (SG Druffel), Patrick Poppe (TuS Friedrichsdorf)

☐ **Abgänge:** Diego Bortolozzo (A. Gütersloh), Torben Daut (Versmold), Denis Dirksen (VfL Rheda), Rostam Avdal (SC Bielefeld), Philipp Diekmann (Peckeloh), Pascal Müller (SV Spexard), Iwan Dirksen (FSC Rheda), Mohammad Karaarslan (GTV), Evren Turan (SC Bielefeld)

☐ **Kader:**

☐ **Tor:** Patrick Poppe (24), Maik Rubzov (19), Marius Grote (21)

☐ **Abwehr:** Nico Wennier (20), Marcel Milosz (19), Julian Stiens (24), Dennis Heinrich (28), Konstantin Eirich (19), Justus Wiegard (19)

☐ **Mittelfeld:** Spencer Sievers (19), Jannis Karantzidis (19), Can Moussa (21), Mariusz Rogowski (39), Till Lütke-Stratkötter (19), Marcel Schachtsiek (24), Fabio La Mendola (18), Kamil Sapli (19)

☐ **Angriff:** Jens Rehkemper (19), Christian Wöstemeier (20)

☐ **Trainer:** Dominik Jansen (37) im vierten Jahr

☐ **Testspiele:** 18. Juli, 19.30 Uhr: SCW II – SV Avenwedde, 21. Juli, 15 Uhr: SW Marienfeld – SCW II; 28. Juli, 15 Uhr: SCW II – SV Spexard; 4. August, 15 Uhr: SCW II – SC Roland

Dominik Jansen stapelt etwas tiefer

Von unserem Redaktionsmitglied HENNING HOHEISEL

Rheda-Wiedenbrück (gl). Seit Jahr und Tag lautet beim SC Wiedenbrück das Ziel, mit der zweiten Mannschaft endlich in die Landesliga aufzusteigen, um so auch einen soliden Unterbau für die erste Garde zu stellen. Durch diverse Veränderungen – vom Abstieg des SCW aus der Regionalliga bis hin zur Umgruppierung der Reserve in die Bezirksliga 2 – stapelt Trainer Dominik Jansen eher tief.

„Wir wollen oben mitspielen, ganz klar. Aber es wird schwieriger als in den vergangenen Jahren“, sagt Jansen, der mit seinem Team ebenso wie Nachbar FSC Rheda in den zwei vorherigen Spielzeiten in der siebten Staffel vertreten war. Nun also die unfreiwillige Rückkehr in die zweite Bezirksliga-Gruppe.

„Für die Spieler ist es mit Sicherheit reizvoller“, betont Jansen mit Blick auf diverse Nachbarschaftsduelle mit Teams aus Gütersloh und Bielefeld. Allerdings wird die Bezirksliga 2 grundsätzlich auch als stärker eingestuft, was der erste Grund dafür ist, dass die Mission Aufstieg zwar keine unmögliche, aber doch eine sehr schwere wird. Ein zweiter Grund sind die Veränderungen, die sich durch den Abstieg der ersten Mannschaft ergeben. So bekommt auch der SCW II zu spüren, dass der Etat des Vereins gekürzt worden ist („Die Glocke“ berichtete). Dazu kommen andere Regularien für den Spielbetrieb: Ab sofort kann Jansen keine Spieler mehr aus der A-Jugend hochziehen. „Das trifft uns am meisten“, sagt der Trainer. Zudem ist es künftig auch schwieriger, Akteure aus der ersten Mannschaft in der Reserve zu parken – vor allem dann, wenn beide Teams parallel am Sonntag im Einsatz sind.

Und so will sich der Trainer gar nicht mehr damit aufhalten, aufgrund all der Veränderungen oder auch der Verluste von Leistungsträgern wie Diego Bortolozzo, Pascal Müller oder Mohammad Karaarslan zu lamentieren. Vielmehr freut er sich darauf, seine „extrem junge Mannschaft“, in die allein sechs Talente aus der U 19 des SC Wiedenbrück stoßen, weiterzuentwickeln – und so weit oben mitzuspielen, wie es eben geht. Wenn es dann sogar doch zum Aufstieg langt – umso besser.